

Festival Presetext Mariybu

Sie ist die Queen Bee des deutschen Hyperpop: Die Berliner Künstlerin Mariybu hat sich in den vergangenen Jahren als visionäre Sängerin und Producerin sowie empowerndes Rolemodel weit über die queere Szene hinaus einen Namen gemacht. Mal stark und kämpferisch, mal zuckersüß und verspielt, aber immer kompromisslos sie selbst - so präsentiert sich die Musikerin auf der Bühne.

Mit *ein tag göttin* liefert Mariybu eine Liebeserklärung an die Berliner Nächte – roh, laut und grenzenlos. Zwischen technoidem Hyperpop, Hardstyle, Dreamwave und Rap erzählt sie von Eskapismus, Queerness und einem Leben jenseits gesellschaftlicher Normen. Tracks wie „ein, zwei schläge“ oder „lass mich gehen“ feiern Selbstermächtigung, während Songs wie „klappkaribik“ oder „8 uhr“ auch Einsamkeit und Leere Raum geben. Mariybu zeigt sich so persönlich wie nie – und macht klar: Rausch ist schön, aber Wahrheit bleibt.